

Gestorben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich auf eine müßige Diskussion über eine marginale Sprachreform einzulassen; eine Reform einer Sprache übrigens, die in der internationalen Kommunikation von geringer Bedeutung ist. Wer Sprachveränderungen fürchtet, soll Latein schreiben.» Dem Antrag auf Nichteintreten wurde mit Akklamation entsprochen.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden wird 50

Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), die höchste Sprachinstanz in Deutschland, wurde 1947 in Lüneburg gegründet und residiert seit 1965 in Wies-

baden. Getragen wird die GfdS vom Bundesinnenministerium und von der Kultusministerkonferenz. Das Institut, das nicht wesentlich wissenschaftliche Forschung betreibt, versteht sich als Dolmetscher zwischen Sprachwissenschaft und Öffentlichkeit. Die Gesellschaft hat die Rechtschreibreform mit ausgearbeitet und prüft fortlaufend die Texte des Bundestages auf ihre Verständlichkeit hin. Darüber hinaus werden jährlich 14000 mündliche und 600 schriftliche Anfragen beantwortet; zur Alltagsarbeit gehören auch Gutachten für Ministerien und Behörden. Die GfdS unterhält Zweigstellen in allen Bundesländern.

Nf.

Veranstaltungen

Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache (SVDS) und Gesellschaft für deutsche Sprache in Luzern (GfdS)

Vortrag von *Dr. Klaus Heller*; Sachbearbeiter im Institut für deutsche Sprache in Mannheim:

Die neue Rechtschreibung, Geschichtlicher Rückblick sowie Übersicht mit Beispielen und deren Umsetzung.
Montag, 2. Juni, 19 Uhr, Bahnhofbuffet Luzern

Veranstaltungen der Bubenberg-Gesellschaft im Gotthelf-Jahr 1997

A. Wanderung in und um Lützelflüh (zwei Varianten, 9 km und 3 km)
Bei schönem Wetter: Samstag, 17. Mai 1997

1. Verschiebedatum: Samstag, 7. Juni

2. Verschiebedatum: Samstag, 14. Juni 1997

Anmeldung (mit Angabe der gewünschten Variante) an Bubenberg-Gesellschaft Bern, Postfach 6514, 3001 Bern

B. Vortrag von *Alfred Reber*: **Betrachtungen zu Gotthelfs Sprache**
Donnerstag, 29. Mai 1997, 19.30 Uhr, Hotel National, Hirschengraben 24, Bern

Gestorben

Am 11. März 1997 ist Dr. Alfons Müller-Marzohl in Luzern gestorben. Ein ausführlicher Nachruf auf diese Persönlichkeit, die sich in besonderem Masse um

die Sprachpflege in der Deutschschweiz und um den SVDS verdient gemacht hat, folgt im nächsten Heft.